



VGS#wir bewegen

Unter der Überschrift *#wir bewegen* fassen wir eine Vielzahl unterschiedlichster Projekte zusammen. Ihnen gemeinsam ist, dass wir über bewegungs- und erlebnispädagogische Situationen und deren Reflexion versuchen, positiven Einfluss auf die Entwicklung der Persönlichkeit jedes einzelnen Kindes sowie auf das Miteinander in (Alltags-) Gruppen zu nehmen.

- Inhalte/Themen aus dem sozial - emotionalen Lernen nach Absprache
- als Impuls für die Arbeit vor Ort/Teil der Verzahnung/im bestehenden Raumangebot der Schule
- Externe speziell ausgebildete Coaches
- Einmal wöchentlich (60 bis 120 Min.)
- spielerisch, partizipativ an den Bedürfnissen der Kinder orientiert
- Coaching, Reflexion und Feedback/ Raum für Austausch in der Gruppe
- als Krisenintervention in schwierigen Gruppen und bei schwierigen Kindern
- Elternarbeit/-information

Aktuelle Termine 2016/17

Referenten:

Stephanie Stangier,
Diplom Psychologin

Björn Prieske, M.Sc.
Bewegungswissenschaften

Datum & Uhrzeit:

Samstag, 26.11.16, 09:00-16:00Uhr

Kosten:

Teilnahmegebühr 80€, als Inhouse Tagesveranstaltung 960,-

Mindestteilnehmerzahl 8 Personen.

Weitere Weiterbildungen

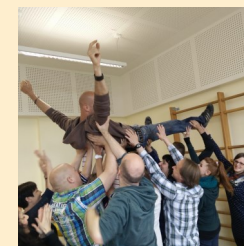
Diese und weitere Fortbildungen finden Sie in unserem aktuellen Weiterbildungsprogramm und auf www.vgs-koeln.de



VGS Köln e.V.

Am Wassermann 3 | 50829 Köln (Vogelsang)
Tel: 0221 888253 0 | Fax: 0221 888253 99
Mail: vgs@vgs-koeln.de | www.vgs-koeln.de

Besuchen Sie uns im Internet: www.vgs-koeln.de



VGS#gemeinschaft organisieren

Fotos: Fotolia_24178135_S-1, shutterstock_44733643, Fotolia_19805885_M, istock_000018381735_Large, LSBNRW_225cmyk



Verein für Gesundheitsport
und Sporttherapie Köln e.V.



Der
Verein

Der VGS Köln e.V.

Der Verein stellt sich vor

Menschen von Jung bis Alt in „Bewegung“ zu bringen, ist der wesentliche Leitgedanke unseres Vereins. Dies tun wir in Bewegungsangeboten im Verein und als verlässlicher Träger im Offenen Ganztags und von Schulsozialarbeit.

Unsere pädagogische Arbeit ist geprägt von den (Themen-) Schwerpunkten *Bewegung*, *Soziales Lernen* und *Inklusion*.

Dabei setzen wir auf kontinuierliche, professionelle Prozessbegleitung, bewegungsorientierte, auf die Gegebenheiten vor Ort zugeschnittene Projekte zum Sozialen Lernen und auf ein speziell auf die praktische Arbeit in der Offenen Ganztagschule angepasstes Weiterbildungskonzept.

Unsere Weiterbildungen finden sowohl in den Schulen vor Ort als auch in den Räumlichkeiten unserer Geschäftsstelle statt. Neben einem Tagungsraum steht dort für die bewegungsfreudigen und praxisorientierten Anteile eine voll ausgestattete Gymnastikhalle zur Verfügung.

Das Projekt VGS#gemeinschaft orga- nisieren

Gemeinsame Regeln sind die Basis jeder Gemeinschaft

Was wünschen sich Kinder im Miteinander? Welche Unterstützung möchten Kinder dabei von Erwachsenen erhalten? Und welche Erwartungen haben sie an Mitschüler und Pädagogen?



Die Projektidee

Mit Kinderalltagsgruppen partizipativ Regeln für das Miteinander entwickeln und Bewegung in den Gruppenalltag bringen.

Ziel

Mehr Regelakzeptanz durch Partizipation und durch die Erfahrung, dass Regeln für eine Gemeinschaft wichtig sind.

Externe Coaches

als Prozessbegleitung und Impuls „von Außen“

Zielgruppe

Alltagsgruppen gemeinsam mit Ihren Pädagogen aus Vor- und Nachmittag



Projekt

Stundenschwerpunkte

- Kennenlernen/Themeneinstieg
- Vorschläge für gemeinsame Regeln entwickeln/Regeln als Hilfestellung erfahren
- Regeln inhaltlich klären, absprechen und Zustimmung einholen
- Konsequenzen: Umgang mit Regeln einüben
- Implementieren der Regeln in den Klassen- bzw. Gruppenalltag durch die Pädagogen aus Vor- und Nachmittag
- Regelprozess mit den Kindern reflektieren und evaluieren

Und das sagen Kinder und Erwachsene über das Projekt...

Aus Sicht der Kinder haben sich „der Gruppenzusammenhalt“, „weniger Streit“, „Schlagen“, „fast kein Streit mehr“ und „das Miteinander in der Gruppe“ verändert. Die Wahrnehmung der Kinder wird auch von den beteiligten Pädagogen geteilt. Sie stellten fest, dass es „mehr Zusammenhalt in der Gruppe“ gibt, die Kinder „besser aufeinander eingehen“ und, dass „Klärungsprozesse untereinander“ jetzt häufiger stattfinden.